

Bundesamt für Raumentwicklung
Frau Dr. Maria Lezzi

Bundesamt für Verkehr
Herrn Dr. Peter Füglistaler

3003 Bern

Cargo Forum Schweiz

c/o VAP
Ringlikerstrasse 70
Postfach 31
8142 Uitikon
Tel.: 044 491 15 95
Fax: 044 491 28 80
E-Mail: furrer.vap@bluewin.ch

Uitikon, 7. Juli 2017

Anhörung Konzept für den Gütertransport auf der Schiene

Sehr geehrte Frau Lezzi, sehr geehrter Herr Füglistaler

Sie haben uns am 6. April 2017 den Entwurf des Konzepts für den Gütertransport auf der Schiene zur Anhörung zukommen lassen, wofür wir Ihnen danken.

Aufgrund unserer eher kritischen Haltung zu den bisherigen Konzeptentwürfen, unserem alternativen Vorgehenskonzept vom 15. Januar 2017 und der anschliessend geführten Diskussionen anlässlich der Sitzungen der Begleitgruppe nimmt das Cargo Forum Schweiz mit grosser Zurückhaltung Stellung. Auch wenn das Bahnkonzept von einem praxis- und zukunftsorientierten Masterplan Logistik, den die Wirtschaft wünscht, weit entfernt ist, enthält es positive Aspekte.

So bietet es einen Überblick über die Vorgaben des Sachplans ÖV Schiene also über die Kombiterminals Basel und Dietikon. Weiterhin umstritten in der Wirtschaft ist allerdings deren Einbettung in wettbewerbsfähige Betriebskonzepte der Anbieter. Das Konzept basiert im Weiteren auf den Prognosen des ARE. Diese werden von der Wirtschaft hinterfragt. Grund dafür sind einerseits die aktuellen Mengen und die Forecasts der Spediteure und Reedereien und andererseits das Fehlen eines tragfähigen Business Cases für den Swiss Split von SBB Cargo.

Die Sicherung der Güteranlagen ist ein grosser Fortschritt. Dass die privaten Anlagen hiervon ausgenommen und unvermindert dem Siedlungsdruck ausgesetzt werden, ist jedoch inkonsistent.

Von fundamentaler Bedeutung für die Wirtschaft ist der partnerschaftliche Prozess zur Entwicklung des Konzepts und insbesondere des Trassen- und Ausbaubedarfs des Netzes. Die Zusammenarbeit in der Begleitgruppe war diesbezüglich zielführend.

Das Konzept ist in diesem Sinne eine Niederschrift der aktuellen Bahnwelt: Monopol von SBB Cargo in EWLK und Swiss Split, Konkurrenz im Ganzzug. Dieser funktioniert aber nur im durchgängigen Transitverkehr. Im für die Wirtschaft wichtigen Import-, Export- und Bin-

nenverkehr hingegen scheitert der Wettbewerb im Ganzzugsbereich an der Bedienung der letzten Meile, die fest in Händen von SBB Cargo ist. Varianten dieser Bahnwelt, die aufgrund der Infrastruktur und vielleicht neuer Güter- und Umschlagsanlagen möglich wären, wurden nicht weiter geprüft.

Das BAV hat indes zugesichert, dass das Konzept rollend weiterentwickelt wird. An dieser konzeptionellen Weiterentwicklung der Zukunft ist das CFS sehr interessiert und bereit, wiederum aktiv mitzuwirken.

Mit freundlichen Grüsse

Cargo Forum Schweiz



Fabio Regazzi, Nationalrat
Präsident CFS



Dr. Frank Furrer, VAP
Geschäftsführer CFS



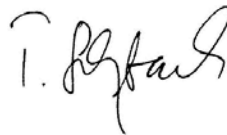
Fabio Regazzi, Nationalrat
Präsident SSC



Philipp Muster
Direktor SSC



Thomas De Courten, Nationalrat
Präsident SPEDLOGSWISS



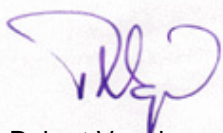
Thomas Schwarzenbach
Direktor SPEDLOGSWISS



Adrian Amstutz, Nationalrat
Präsident ASTAG



Dr. André Kirchhofer
Vizedirektor ASTAG



Robert Vogel
Präsident GS1



Thomas Bögli
Geschäftsleitung GS1



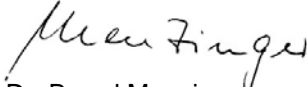
Dr. Ralph Lewin
Präsident SVS



André Auderset
Geschäftsführer SVS



Martin Dätwyler
Stv. Direktor HKBB



Dr. Bernd Menzinger
e. Vorstandsausschuss HKBB

CARGO FORUM SCHWEIZ

Das Cargo Forum Schweiz (CFS) ist der Schulterschluss der verkehrsträgerneutralen Verbände mit spezifischen Interessen am Güterverkehr. Seine Verbände und deren Mitglieder beeinflussen ca. 90% der Gütertransporte in der Schweiz. Es setzt sich aus folgenden Organisationen zusammen:

ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband

ist der Verband des Schweizer Güter- und Personentransports auf der Strasse mit Lastwagen, Cars und Taxis. Die ASTAG hat rund 4'200 Transportunternehmen in 18 Sektionen und 15 Fachgruppen und repräsentiert damit über 80 Prozent des Transportgewerbes in allen Kantonen und Regionen der Schweiz.

GS1, Schweiz

ist die Kompetenzplattform für nachhaltige Wertschöpfung auf der Basis optimierter Waren- und Informationsflüsse. Als Fachverband mit rund 5000 Mitgliedsunternehmen vernetzt GS1 Schweiz Beteiligte, fördert die Kollaboration und vermittelt Kompetenz in Wertschöpfungsnetzwerken. Globale GS1 Standards und Prozessmodelle ermöglichen die Gestaltung effizienter Wertschöpfungsketten.

SIHK Schweizerische Industrie- und Handelskammern, vertreten durch die Handelskammer beider Basel

Die SIHK vertreten die Wirtschaftsverbände der Industrie-, Handels- und Dienstleistungsfirmen in der ganzen Schweiz. Sie verstehen sich als Bindeglied zwischen Staat und Wirtschaft. Die Mitgliederfirmen repräsentieren die Struktur der Schweizer Wirtschaft und einen Grossteil der schweizerischen Arbeitsplätze.

SPEDLOGSWISS - Verband schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen, Basel

ist der Verband der international operierenden Schweizer Speditions- und Logistikunternehmen. Er ist verkehrsträgerneutral und repräsentiert über 95% der Speditionsbranche in der Schweiz. SPEDLOGSWISS vertritt über 320 Schweizer Speditions- und Logistikunternehmen.

SSC - Swiss Shippers' Council, Lausanne

Der SSC ist die Organisation der Schweizer Verladerschaft und nimmt branchenübergreifend die Interessen der Industrie, des Handels und der Grossverteiler in allen Sparten der Gütertransporte wahr. Der SSC setzt sich für eine freie Wahl der Transportträger und optimale und nachhaltige Rahmenbedingungen im nationalen und internationalen Transportwesen ein. Im SSC sind alle namhaften Schweizer Firmen vertreten.

SVS - Schweizerische Vereinigung für Schifffahrt- und Hafenwirtschaft

Die SVS ist der Zusammenschluss der schweizerischen Schifffahrt sowie der Hafenwirtschaft und vertritt deren Interessen bei Behörden, anderen Verkehrsträgern und einschlägigen Organisationen im In- und Ausland.

VAP - Verlager, Anschlussgleise, Privatgüterwagen

Der VAP vertritt ca. 300 Unternehmungen der verladenden Wirtschaft und Logistik der Schweiz, Deutschlands, Italiens, Polens, Österreichs und Frankreichs, welche Güter per Bahn, Lastwagen, Schiffen, Pipeline sowie in allen Kombinationsformen transportieren und dazu erhebliche Investitionen in Anschlussgleise, Terminals, Umschlagseinrichtungen, Lastwagen, Güterwagen und Traktionsmittel tätigen.